

23.7.49

Herrn

Dr. O. Meyer

Pommersfelden, Schloss.

Sehr geehrter Herr Doktor,

auf dem Collecting Point wurde mir heute gesagt, es sei dringend anzuraten, dass wir die uns zugeteilten Räume möglichst rasch in Besitz nähmen, weil sonst immer die Gefahr bestehe, dass anderweitige Ansprüche geltend gemacht würden. In der Tat ist die Raumnot hier so gross, dass man mit ~~derartigen~~ ^{in naher} Möglichkeiten durchaus rechnen muss. Da nun die Räume im Lauf dieser Woche fertig werden, müssen sie, und zwar die 5 Zimmer im II. Stock, gleich besetzt werden. Das bedeutet, dass die Handbibliothek und die Möbel sofort abtransportiert werden, während der Hauptteil der Bibliothek dann langsamer folgen kann. Ich habe deshalb vereinbart, dass schon nächsten ^{1.28.} Donnerstag ein Lastzug von hier abgeht und gegen 10 Uhr in Pommersfelden eintrifft. Er bringt 100 leere Kisten mit, von denen 50 gepackt und wieder mitgenommen werden sollen. Ausserdem werden die verfügbaren Institutsmöbel verladen und, soweit noch Tragfähigkeit vorhanden, die Kisten mit den Depotexemplaren. Die übrigen 50 Kisten bleiben zurück und werden dann später gepackt.

Es wären also folgende Vorbereitungen zu treffen:

- 1) Genaue Feststellung dessen, was als Handbibliothek in Frage kommt.
- 2) Bereitstellung von Arbeitskräften, die am Donnerstag und eventuell noch am Freitag Vormittag beim Verpacken helfen.

Der Lastzug geht dann am Freitag ab und wird Sonnabend Vormittag hier entladen. Der Spediteur schickt drei Leute mit, für die vielleicht eine bescheidene Schlafstelle belegt werden könnte. Doch schlafen sie, wie er mir sagte, notfalls auch im Wagen. Für die nötige Verpflegung der Leute usw. gebe ich Ihnen Verfügungsfreiheit und werde dafür sorgen, dass Montag gleich Geld für Sie angewiesen wird.

Eine Schwierigkeit ist wohl die, dass Sie selber gerade am Donnerstag kaum in Pommersfelden werden sein können. Für diesen Fall werde ich Opitz mitschicken, der dann wieder hierher kommen und hier beim Ausladen helfen kann.

Weiter wäre noch Folgendes zu überlegen. Der Spediteur rät, dass ein Eisenbahnwagen mit leeren Kisten nach Steppach geschickt wird, weil das wesent-

lich